



Einblicke

der Evangelisch – Freikirchlichen
Gemeinde Andernach (Baptisten)

Gemeindebrief für August und September 2023



**Denn Du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel
frohlocke ich.**

Psalm 63,8

Hat Gott Flügel? Im obigen Psalmengebete wird von den Flügeln Gottes gesprochen. Gott wird hier mit einem Vogel verglichen, der seine Küken schützend unter seine Flügel nimmt. Dieses Bild beschreibt, wie Gott sich als Helfer zeigt: In seiner Nähe dürfen wir uns sicher fühlen, wie die kleinen Vögel unter den Flügeln ihrer Elternvögel.

Was mich so fasziniert, ist die Leichtigkeit und Freude, die sich dabei einstellt. Wenn ein Vogel bedroht wird und Angst hat und sich „unter die Flügel“ begibt, dann stelle ich mir vor, dass das Tier ganz still ist und vorsichtig abwartet, bis die Gefahr vorbeigeht. Das Bild spricht aber davon, dass die Küken hier fröhlich singen. Sie sind völlig ohne Angst. Sie fühlen sich sehr sicher, sodass sie sogar „frohlocken“ können.

Was tun, wenn es schwierig wird? Wenn das Leben oder der Alltag mich überfordert? Wenn sich die ein oder andere Angst einstellt und ich mich unsicher fühle? Wie kann Gott da zu meinem Helfer werden? In der Nähe Gottes kann ich sicher sein. In der Nähe Gottes? Manchmal, gerade in schwierigen Situationen scheint Gott sehr weit entfernt zu sein. Dann fehlt das Gefühl von Schutz und Sicherheit.

Die kleinen Küken suchen die Nähe ihrer großen Elternvögel. Sie laufen ihnen nach. Sie schlüpfen unter ihr Gefieder. Wie kann ich Gottes Nähe suchen, wenn er mir gerade fern erscheint? Ich erinnere mich dann gerne an einen Satz, der mich seit vielen Jahren begleitet: „Gott ist nur ein Gebet weit entfernt“.

Im Gebet kann ich mich an Gott wenden und ihm nahekommen. Hier kann ich meine Ängste und meine Überforderungen ausdrücken. Alles, was mich belastet, kann ich Gott sagen. Hier ist auch Raum für Klage, Zweifel und Verzweiflung, für Ärger, Wut und Hilflosigkeit. Das ist für uns etwas gewöhnungsbedürftig, aber viele Psalmengebete beginnen mit Klagen und Fragen an Gott. In Zeiten, in denen Gott nicht nahe erscheint, nahen sich ihm die Betenden, indem sie Gott fragen, warum er nicht eingreift. Viele dieser Gebete enden dann mit Dank und dem Versprechen, Gottes Wohltaten zu verkündigen. Wir wissen allerdings nicht, wie viel Zeit zwischen Klage und Dank liegt: Stunden, Tage, Wochen, Monate oder mehr?

Im Gebet dürfen wir uns Gott nahen. Er nimmt uns auch mit unseren Ängsten und unserer Hilflosigkeit unter seine Fittiche. Und wenn ich alles, was mich belastet, bei Gott im Gebet abladen kann, dann stellt sich möglicherweise auch eine Leichtigkeit ein. Ein Gefühl von Schutz und Geborgenheit, ein Vertrauen, dass es gut ist oder wird, auch wenn es sich gerade nicht danach anfühlt und eine Dankbarkeit, dass Gott mein Helfer ist. Möglicherweise endet ein solches Gebet mit Freude.

Von meinem Spaziergang habe ich mir heute eine Feder mitgenommen. Sie soll mich daran erinnern, dass ich sicher und geborgen bin.

Prof. Dr. Andrea Klimt (Theologische Hochschule Elstal)



Im September

Ich wünsche dir,
dass du dem Leben
täglich
einen Augenblick hinzufügst,
der es aufleuchten lässt.

Sei er auch klein,
seine Kraft ist doch groß,
mutig wirft er sich
in die Waagschale
des Glücks.

Und verändert
deinen Blick
auf den Tag.
Und das Leben.

TINA WILLMS



Frauentreff

Herzliche Einladung an alle Frauen zu unserem Frauentreff.

In der Regel treffen wir uns immer den 2. Freitag im ungeraden Monat um 19 Uhr.

Ansprechpartnerin: Marion Kursawe, Tel: 02652 / 939532

Unsere Hauskreise



Hauskreis Rennweg

wechselnde Orte, 14-tägig, donnerstags 19:30 Uhr
Kontakt: Anje & Joachim Krefsmann (0176/61142519)

Hauskreis Ettringen

Golostr. 12, 56729 Ettringen
wechselnde Tage, 20 Uhr
Kontakt: Gabriele Lippoldt (02651 / 9519172)

Bibelkreis

Zurzeit digital
14-tägig, samstags 20 Uhr
Kontakt: Mathias Rappenecker (mathias@rafam.de)

Und dann werden sie sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.

Matthäus 24, 30b

Wenn man in Rom aus dem Touristengewimmel der Via dei Fori Imperiali zwischen Kolosseum und Forum Romanum nur wenige Schritte zur Seite geht, kommt man in diese uralte Kirche Santi Cosma e Damiano, in die sich selten ein Tourist verirrt. Ursprünglich wurde das Gebäude im Jahr 75 durch den römischen Kaiser Vespasian nach der Eroberung Jerusalems im Jüdischen Krieg als Teil eines öffentlichen Gebäudekomplexes erbaut. Nachdem der weströmische Herrscher Theoderich es 526 der Kirche übermacht hatte, weihte es Papst Felix IV im Jahr 527 den Ärzten Cosmas und Damian, die als Märtyrer verehrt werden.



Beim Betreten der Kirche sieht man sofort, was dem Stifter und der Gemeinde vor anderthalb Tausend Jahren wichtig war: Die Wiederkunft Christi, die in einem monumentalen Mosaik dargestellt ist.

Man sieht Christus in kaiserlich goldenem Gewand auf den Wolken des Himmels herabkommen. Die Wolken sind vor einem tiefblauen Himmel farblich von hellblau

bis tiefrot gestuft und betonen so die Dramatik dieses Ereignisses. Christus hält in seiner linken Hand eine Schriftrolle und hat die rechte Hand zum Gruß erhoben.



Unten wird er erwartet von den Aposteln Paulus und Petrus, die die Märtyrer zu Christus führen. Außen sind auf der vom Betrachter aus linken Seite Papst Felix als Stifter und rechts außen sein Lieblingsheiliger Theodor zu sehen. Am unteren Rand fließt in einem hellblauen Band der Jordan. Darunter steht das Gotteslamm auf dem Paradiesberg, aus dem die vier Flüsse des Paradieses entspringen. Von links und rechts kommen je sechs Schafe als Sinnbilder der Apostel zur Mitte hin.

Unter diesem Fries findet sich die Widmungsinschrift, mit der der Stifter vor 1500 Jahren beschrieben hat, was ihm die Kirche bedeutet hat: „Das Gotteshaus erstrahlt in glänzendem Steinschmuck; herrlicher noch leuchtet darin das kostbare Licht des Glaubens.“

Man kann sich gut vorstellen, was die Gläubigen damals empfunden haben, wenn sie in der Kirche standen und den kommenden Herrn so gesehen haben.

„Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Stämme der Erde. Ja, Amen.“ steht in Offenbarung 1, 7.

Es war den frühen Christen sehr wichtig, sich auf die Wiederkunft Christi vorzubereiten. Deshalb waren in den großen Kirchen Darstellungen des kommenden oder herrschenden Christus zu sehen. Bilder des gekreuzigten Christus gab es damals kaum, auf keinen Fall an einem prominenten Ort einer Kirche.

Dass Christus als Herrscher, im Triumph, zum Gericht erscheinen wird – darauf vorbereitet zu sein – war das Ziel ihres Glaubens. Daran wurden sie mit diesem prachtvollen Mosaik erinnert.

„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“ steht in 2. Petrus 3, 13.

Und sie konnten gewiss sein, dass sie dabei sein würden: „Wenn Christus, der euer Leben ist, der ganzen Welt bekannt werden wird, dann wird auch sichtbar werden, dass ihr seine Herrlichkeit mit ihm teilt.“ Kol 3, 4

Das gilt noch immer im Jahr 2023, für uns.

Gottesdienste

Wir treffen uns sonntags um 10 Uhr, um im Gottesdienst Gott zu loben und auf sein Wort zu hören. Parallel zum Gottesdienst findet ein **Kindergottesdienst** statt. In den Sommerferien machen wir dort allerdings eine Pause. Im September geht es wieder weiter!

Immer am letzten Sonntag im Monat feiern wir gemeinsam das **Abendmahl**.

Folgende Gottesdienste sind geplant:

Datum	Prediger/-in	Besonderheiten
06.08.	Scott Way	
13.08.	- wird noch bekannt gegeben -	
20.08.	Jürgen Pinl	
27.08.	Viktor Janzen	Abendmahl
03.09.	Eva Dittmann	
10.09.	Franziska Plaum	
17.09.	Hans-Georg Wünc	
24.09.	Viktor Janzen	Abendmahl



Geburtstage im August und September

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr berufen seid.
Epheser 1,18

16.08.	Leinich	Swetlana
27.08.	Vomland	Liam
27.08.	Vomland	Malia
28.08.	Yeganehfar	Nila
29.08.	Armiani	Arsalan
31.08.	Gabriel	Artur
02.09.	Diallo	Karin
05.09.	Kleudgen	Gabriele
09.09.	Rappenecker	Kim Miro
17.09.	Bamberg	Sascha
17.09.	Bamberg	Marie-Luise
17.09.	Phasen	Christine
19.09.	Dubrau	Brigitte
24.09.	Kitzmann	Isabel Petra
24.09.	Kreßmann	Anje
25.09.	Schmidt	Jasmin

Wir gratulieren Dir herzlich zu Deinem Geburtstag und wünschen Dir für Dein neues Lebensjahr ein fröhliches Herz und Gottes reichen Segen.

Jährlich im Herbst rufen Kirchen unterschiedlicher Konfessionen weltweit zur Aktion Schöpfungszeit auf. Fünf Wochen im Kirchenjahr, in denen die Schöpfungsbeziehung im Mittelpunkt steht. Welchen Beitrag können Christen, lokal oder national, zur Bewahrung der Schöpfung leisten? Wie können sie zu relevanten Akteurinnen und Akteuren des Wandels werden? Auf welchen Wegen können Gemeinden zu einer „Ethik des Genug“ finden? Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich seit 2013 der bundesweite Ökumenische Prozess „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“, initiiert von rund 30 kirchlichen Trägern wie Landeskirchen, dem Bischöflichen Hilfswerk Misereor, Brot für die Welt, Bistümern, Akademien, Diensten, Vereinen, Instituten und Stiftungen.



Die fünf Wochen der Schöpfungszeit haben jeweils ein Wochenthema: GEMEINSAM, GUT, GENUG, GERECHT, GELIEBT. Der Wandkalender begleitet unter diesen wöchentlichen Schlagworten mit zahlreichen Anregungen und Ideen durch die besonderen Tage der Schöpfungszeit. Ergänzend gibt es in den Social-Media-Kanälen der Schöpfungszeit ab dem 1. September täglich neue Impulse, Gedanken, Videos, Vorträge und Bilder.

Für alle die mitmachen möchten, ist der Kalender exklusiv erhältlich im Chrismonshop unter:

<https://www.chrismonshop.de/oekumenischer-prozess-umkehr-zum-leben-den-wandel-gestalten-schoepfungszeit-kalender-2023-4627.html>

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst
 Donnerstag 19:30 Uhr Hauskreis Rennweg (14-tägig)
 Freitag 19 Uhr Frauen-Treff (2. Fr im ungeraden Monat)
 Samstag 20 Uhr Bibelkreis (14-tägig)

**Redaktionsschluss
für Oktober 2023: 17.09.2023**

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Gemeindehaus	Taubentränke 6, 56626 Andernach
Gemeindeleitung	Anette Dörr Gabriele Lippoldt Joachim Rückert
Pastor	Viktor Janzen
Diakonat Seelsorge	Gabriele Lippoldt
Redaktion	Joachim & Anje Kreßmann 0176 / 61142519 email: anjo.kressmann @rz-online.de
Internet	www.efg-andernach.de
Bank-Konten	SKB Bad Homburg: IBAN DE51 5009 2100 0000 5319 01 BIC GENODE 51BH2 KSK Mayen IBAN DE63 5765 0010 0097 0021 33 BIC MALADE 51MYN